

16. internationales forum des jungen films berlin 1986

47

36. internationale
filmfestspiele berlin

Die 'Filmkritik' präsentiert

TEKERLEME

Zungenbrecher

Land	Bundesrepublik Deutschland/ Türkei 1985
Produktion	Deutsche Film- und Fernseh- akademie Berlin
Regie und Montage	Merlyn Ecer
Dialoge	İzzet Yasar
Kamera	Martin Manz
Ton	Manfred Blank, Thomas Balkenhol
Mischung	Margit Eschenbach
Zither	Bülent Tezcanli
Produktionsleitung	Joachim Rothe
Deutsche Fassung	Simrüy Tüzün (Übersetzung), Manfred Blank (Bearbeitung und Einrichtung)
Darsteller (in der Folge ihres Auftretens):	Ayşe Şiir Öke, Mustafa Irgat, Zümriit Pekin, Mustafa Kemal Ağaoğlu, Haldun İleri, Hakkı Misirlioğlu, Hülya Olca, Mehmet Gürel, Dikna Erden, Simrüy Tüzün, İzzet Yasar, Erdal Taşçıoğlu
Uraufführung	23. 2. 1986 Internationales Forum des Jungen Films, Berlin
Format	16 mm, schwarzweiß, Magnetton
Länge	73 Minuten

Inhalt

Nachdem er seine Frau zu einem Zug gebracht hat, der in den asiatischen Teil der Türkei fährt, trifft ein junger Mann auf dem Fährschiff, das zwischen dem Bahnhof Haydarpaşa und Karaköy verkehrt, eine Bekannte aus früherer Zeit, die gerade nach längerer Abwesenheit (sie hat wohl mehrere Jahre im Ausland verbracht) wieder in Istanbul angekommen ist. Das Schiff fährt ins Goldene Horn ein, man sieht die Altstadt von Istanbul, vom Leuchtturm vor dem Topkapı Sarayı an bis zur Anlegestelle nahe der Galata-Brücke.

Die heimgekehrte junge Frau versucht, alte Freunde zu erreichen; sie sind unbekannt verzogen, Telephonnummern stimmen nicht mehr, auch Straßennamen haben sich geändert. Sie geht durch die Stadt.

In einer Werbeagentur (in der er offensichtlich arbeitet) wird der junge Mann von einem Kollegen in ein absurdes Gespräch über die Formulierung einer Stellenanzeige verwickelt; er verläßt den

Raum und erwirbt in einer Schiffsagentur ein Ticket.

Wieder in der Werbeagentur, improvisiert er mit einem anderen Kollegen mit Werbeslogans ein philosophisches Sprachspiel. Die Heimkehrerin besucht ihn in seinem Büro, wird jedoch sofort von seinem Kollegen, der ihr Bruder ist, in Beschlag genommen.

Ein nächtliches Gartenfest sieht sie alle vereint. Auch ein Schriftstellerfreund namens İzzet Yasar, von dem schon die Rede war, ist dabei. Es wird getrunken, gesungen; Dialoge, die aus Zungenbrechern bestehen, werden improvisiert, der Bruder erzählt, was beim Kauf von Austern zu beachten ist und wie Hummer auf amerikanische Art bereitet werden; der junge Mann zitiert aus einem Artikel über empfehlenswerte Geldanlagemöglichkeiten in der Türkei.

In der Morgendämmerung spazieren İzzet Yasar, der aus einer Taschenflasche Whisky trinkt, und der Bruder am Bosphorus entlang. Sie zitieren aus einem Gedicht, erinnern sich, wie sie vor Jahren einen pelzbekleideten Mann an genau dieser Stelle ins Meer geworfen haben und sind sich über Kino und Literatur nicht einig.

Sie gehen zusammen in Yasars Hotelzimmer, das dieser seit längerem bewohnt, Zimmer 308 im Pera Palas Hotel. Während der Bruder schläft, bereitet Yasar sich einen Tequila-Cocktail und trinkt ihn, während er Renaissance-Musik hört. Während der Bruder das Hotelzimmer verläßt, liegt Yasar hingestreckt auf einer Sitzbank.

Ein Polizeibeamter holt bei einer Putzfrau, die die Leiche Yasars gefunden hat, Erkundigungen ein.

Der junge Mann geht durch Istanbuler Straßen, ab und an notiert er sich etwas (offensichtlich für ein Gedicht, von dem schon vorher die Rede war); die Straßen tragen Namen wie *Scharfer Stift* und *Solider Gedanke*. Er kommt zu spät zu einer Verabredung mit der jungen Frau in einem Teegarten. Sie lesen sich aus Zeitungen Schlagzeilen vor.

Sie machen eine Ruderpartie auf dem Meer.

Das Geschwisterpaar macht einen Ausflug zu einem byzantinischen Aquädukt. Sie deklamieren eine Szene aus 'Macbeth', in der zwei Hexen einen Zauberspruch bereiten. Der Bruder will seine Schwester, die daran denkt, sich für die Zukunft in Istanbul niederzulassen, dazu überreden, ihr Erbteil mit in eine zu gründende Firma zu stecken.

Die Schwester und der junge Mann verbringen eine Nacht in der Wohnung des Mannes, es ist die letzte Nacht vor seiner Abfahrt in die Ferien. Sie führen ein Streitgespräch mittels Istanbuler Straßennamen.

Sie verabschieden sich am nächsten Morgen vor dem Haus; eine Schulklasse skandiert in der Nähe eine Morgenparole.

Die junge Frau versucht wieder, alte Freunde zu erreichen; sie sind unbekannt verzogen, Adressen haben sich geändert, sie sucht herum in Istanbuler Gassen.

Im Pera Palas Hotel wird ihr das Zimmer 308 zugewiesen. Sie wirft ihre Schuhe in die Ecke und tritt auf den Balkon. Unten vor dem Hotel gehen gerade in einem Lunapark die Lichter an. Ein beleuchtetes Riesenrad beginnt, sich zu drehen.

Aus dieser Inhaltsangabe kann man nicht erfahren, worum es in dem Film geht.

Merlyn Ecer

Biofilmographie

Merlyn Ecer , geboren 1955 in Istanbul/Türkei, dort aufgewachsen; Ende 1979 Einreise in die Bundesrepublik Deutschland; 1980 - 1985 Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin.

Filme:

- 1982 *Igelbaum*, 16 mm, 1 Min. 27 Sek. (Trickfilm)
1983 *Şehir* (Die Stadt), 16 mm, 60 Min. (Dokumentarfilm mit inszenierten Teilen), mit Martin Manz
1984 *Uhrwald*, 16 mm, 47 Min. (Fiktion), mit Martin Manz
1985 TEKERLEME (Spielfilm), 16 mm, 73 Min.